

Björn Tschöpe
SPD-Bürgerschaftsfraktion Land Bremen
Wachtstraße 27/29
28195 Bremen

Bremen, 25.05.2011

Ihr Schreiben vom 17.05.2011 - Intersexualität

Sehr geehrter Herr Tschöpe,

haben Sie vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben und das Angebot einer Dialogbeteiligung.

Die Situation als intersexueller Mensch ist bis heute prekär: Mediziner dominieren das Feld seit vielen Jahrzehnten (Genitalverstümmelungen nahmen in Deutschland in Auschwitz ihren Anfang), der Deutsche Ethikrat versucht aktuell eine Beweislastumkehr dahingehend herzustellen, dass Intersexuelle sich rechtfertigen müssen, wenn sie ihre Geschlechtsorgane behalten wollen und nicht wenige als männlich oder weiblich geborene Personen definieren sich als intersexuell, weil sie sich davon Vorteile versprechen. Ich habe das Thema zusammen mit Oliver Tolmein in 2001 in Form des Dokumentarfilmes „Das verordnete Geschlecht“ in Deutschland publik gemacht, seither sind einige Medienbeiträge entstanden mehr oder minder Qualität. Ich selbst war einige Zeit in psychiatrischer Behandlung aufgrund der Traumatisierungen und bin erst seit dem 01.04.2011 wieder bei dem Finanzamt mit einer eigenen Geschäftsidee angemeldet. Diese schütze ich wie mein Augenlicht.

Die Agentur Deutsch in Los Angeles allerdings hat sich für die Thematik ebenfalls interessiert und fertigte im Auftrag von Volkswagen, verantwortlich Martin Winterkorn, einen Werbespot, der zum Kult wurde: The Force. Damit war in 02/2011 das pseudowissenschaftliche Monopol der biopsychosozial pathologischen, mit einer Ökonomie grundsätzlich nicht vereinbaren Sichtweise für mich erstmals gebrochen.

Ich möchte aus vorgenannten Gründen auf Ihr Angebot zurückkommen, wenn Sie a) einen konkreten Termin nennen können oder b) im Herbst 2011, wenn der Deutsche Ethikrat seine Stellungnahme an die Bundesregierung abgegeben hat. Er wird bis dahin nicht verstanden haben, dass zuvorderst Debatten wie zum Thema sexueller Missbrauch in allen Varianten incl. Schadensersatzzahlungen zu führen sind, aber die bereits bestehenden werden konkreter.

Mit freundlichen Grüßen

Michel Reiter